

11.

PROGRAMM,

durch welches

zu der Prüfung und Redeübung

der Schüler

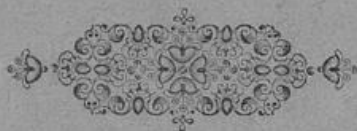
des Aachener Gymnasiums

auf den 13. und 14. September 1839

ergebenst einladet

der Direktor des Gymnasiums

DR. J. J. SCHOEN.



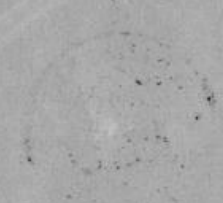
700
1

AACHEN 1839.

RECEIVED

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY



CHICAGO, ILL.

1911

PROGRAMM,

durch welches

zu der Prüfung und Redeübung

der Schüler

des Aachener Gymnasiums

auf den 13. und 14. September 1839

ergebenst einladet

der Direktor des Gymnasiums

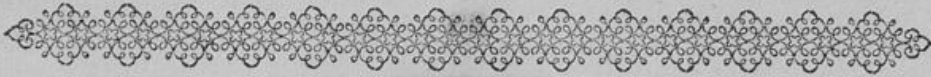
DR. J. J. SCHOEN.



AACHEN 1839.

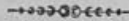
Gedruckt bei J. J. BEAUFORT, Theaterstraße.





Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.



Abgehandelte Lehrpensa, nebst Angabe der gelesenen
Schriftsteller und der gebrauchten Lehrbücher.

A. Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht.

PRIMA SUPERIOR.

Ordinarius : Herr Professor KORTEN.

I. Latein. Cic. *Tusc. disp. I. II. Ter. And.* Lateinische Exercitien. 6 St. Hr. Professor KORTEN. *Hor. Od. III. IV. Carm. saecul. Ep. 1. 2. 16.* Die Wiederholung der Erklärung wurde in lateinischer Sprache angestellt. Einübung der Horazischen Versmaße und sonstige metrische Uebungen. Viele der vorzüglichsten Oden wurden auswendig gelernt. 2 St. Hr. Dr. OEBEKE.

II. Griechisch. Plat. *Crito. Apol. Menex. L.....s.* 4 St. Hr. Professor KORTEN. *Hom. II. XI—XV.* Ein Theil von Soph. *Antig.* 2 St. Hr. Dr. KLAPPER.

III. Hebräisch. Lesung des Buches Gosua. 2 St. Hr. Religionslehrer FRENKEN.

IV. Französisch. Als Einleitung die Haupt-Epochen der Geschichte der französischen National-Litteratur bis auf die neueste Zeit. Nähere Erörterungen über die vorzüglichsten

Erzeugnisse derselben und über deren Einfluss auf alle Lebensverhältnisse der französischen Nation. Klassizismus und Romantizismus. *LELOUP's* »Uebersicht« Poesie v. § 39 bis zu Ende; dann Uebersetzung und Erklärung der schwierigern, früher nicht gelesenen prosaischen Stücke. Schriftliche und mündliche Uebersetzung poetischer und prosaischer Stücke aus *HILSTETT's* zweitem Theile. Alle Vorträge und Erklärungen geschahen, wo es thunlich war, in französischer Sprache. 2 St. Hr. BONN.

V. Deutsch. Zur Begründung des Verständnisses der mittelhochdeutschen Sprache wurden die auserlesenen Aventüren des Nibelungen-Liedes nach der Ausgabe von *Fa. HEINRICH VON DER HAGEN* gelesen und erklärt. — Die Geschichte der 4. und 5. Periode der deutschen Litteratur. — Beurtheilung der deutschen Aufsätze. 2 St. Hr. Dr. MENGE.

VI. Religion. Im ersten Halbjahre über den religiös-sittlichen Wandel des Christen, im zweiten über die wichtigsten Väter der christlichen Kirche. Lesung der h. Schrift des N. T. aus dem Grundtexte. 2 St. Hr. Religionslehrer FRENKEN.

VII. Philosophische Propädeutik. Bezeichnung des Wesens philosophischer Erkenntnis und Entwicklung des Begriffes der Philosophie. Anleitung zur Selbstbeobachtung; psychologische Erforschung des menschlichen Erkenntnisvermögens. 1 St. Hr. Religionslehrer FRENKEN.

VIII. Mathematik. Trigonometrie und Algebra nach *GAUNERT's* Lehrbuch. 3 St. Der DIREKTOR.

IX. Physik. Statik, Hydrostatik und Ärometrie, nach *BRETTNER's* Leitfaden. 2 St. Der DIREKTOR.

X. Geschichte. Die Geschichte des Mittelalters seit den Kreuzzügen und der neueren Zeit. 3 St. Hr. Oberl. Dr. MENGE.

PRIMA INF. ET SECUNDA SUP.

Ordinarius : Herr Religionslehrer FRENKEN.

I. Latein. *Cic. orationes in Cat. Cic. de off. I.* Lateinische Exercitien. 6 St. Hr. Professor KORTEN. *Virg. Aen. VI, VII, VIII.* — *Hor. Sat. I, 1. Carm. III.* 3 St. Hr. Dr. MENGE.

II. Griechisch. *Xen. Mem. Soc. I. II.* 4 St. Hr. Professor KORTEN. *Hom. II VI.* bis *X. v. 240.* Hr. CUN. MUELLER.

III. Hebräisch. Die gesammte Formenlehre. Uebersetzung ausgewählter Stücke des A. T. 2. St. Hr. Religionslehrer FRENKEN.

IV. Französisch. Mit der Uebersetzung und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus *LELOUP's* „Uebersicht“ wurde die Angabe der Hauptepochen der Geschichte der französischen National-Litteratur und ihrer Erzeugnisse bis zur ersten Revolution verbunden. Mündliche und schriftliche Uebersetzung mehrerer Lebensbeschreibungen des *CORN. NEPOS*, so wie schriftliche Uebersetzung mehrerer Stücke aus *HÜLSTETT's* II. Theile. Es wurde durchgängig französisch gesprochen. 2 St. Hr. BONN.

V. Deutsch. Ueber die allgemeinen Grundsätze und Regeln der Poesie, mit besonderer Berücksichtigung der Redefiguren und über die Theorie der einzelnen Dichtungsarten. Die Geschichte der deutschen Litteratur von *MARTIN OPITZ* bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts, nebst der Lektüre einzelner poetischer und prosaischen Probestücke dieses Zeitraums. Beurtheilung der deutschen Aufsätze. 3 St. Hr. Dr. MENGE.

VI. Religion. a. Für die katholischen Schüler. Die Lehre von Gott dem Sohne, oder über die Erlösung des gefallen Menschen. Lesung der heil. Schrift.

b. Für die evangelischen Schüler, kombinirt mit *Secunda inf.* Einleitung in die Bücher des alten und neuen Testaments. Hr. Pfarrer BRAUS.

VII. Mathematik. Stereometrie und Algebra. 3 St. Der DIREKTOR.

VIII. Naturwissenschaft. Im Wintersemester Uebersicht einer Geschichte der Naturwissenschaft. Im Sommersemester Botanik. 1 St. Hr. Dr. Jos. MUELLER.

IX. Geschichte. Die Geschichte des Mittelalters seit dem Anfange des 12. Jahrhunderts mit besonderer Rücksicht auf Deutschland, Frankreich und England. Die neuere Geschichte mit besonderer Rücksicht auf Deutschland und Preussen. 3 St. Hr. Dr. MENGE.

SECUNDA INFERIOR.

Ordinarius : Herr Oberlehrer Dr. OEBEKE.

I. Latein. Cæs. bell. Gall. IV. V. Liv. XXI. XXII. bis c. 40 mit sorgfältiger Berücksichtigung der Eigenthümlichkeiten in der Darstellungsweise. Besonders geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. 4. St. Aus der Grammatik wurde die Lehre vom *Conjunctiv* genauer erörtert, und die *Syntaxis ornata* nach *ZUMPT* durchgenommen; außerdem die Lehre vom Gebrauch der *Participia*, *Gerundia* und *Supina* wiederholt und näher erklärt. *Extemporalien* und *Correctur* der schriftlichen Aufgaben nach eigenen Diktaten. 3 St. Hr. Dr. OEBEKE.

Ovid. Metam. Nach cursorischer Wiederholung des ersten Buches bis V. 452 wurde das II. und III. Buch mit Auswahl gelesen. Im Sommersemester : Erklärung des ersten Buches aus *Virg. Aen.* 2 St. Hr. Kandidat KIRSCH.

II. Griechisch. Xenoph. Anab. I. II. Hom. Od. I. II. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Die Syntax nach BUTTMANN bis zur Lehre von den *Modis*. 6. St. Hr. Dr. OEBEKE.

Anmerkung. Wenn im Griechischen und Lateinischen etwas weniger gelesen worden, als sonst gewöhnlich, so hat dies seinen Grund darin, daß der betreffende Lehrer sechs Wochen lang im Winter aus Kränklichkeit seinen Unterricht theils gar nicht, theils nur sehr unvollständig geben konnte.

III. Französisch. Aus LELOUP'S „Uebersicht“ Prosa § 1 — § 35 mit Auswahl schriftlich und mündlich übersetzt, zurück übersetzt und erklärt. ANN'S Sprachlehre bis zu Ende. Erweiterung der Lehre über den Gebrauch der Zeiten und Sprecharten, so wie über die Zeitfolge; besondere Aufmerksamkeit wurde gerichtet auf die vollständige Angabe und Erklärung der Regeln über das *participe passé* und auf die Aneignung derselben durch viele schriftliche und mündliche Beispiele. Schriftliche Uebersetzung mehrerer prosaischen Stücke aus HÜLSTETT'S erstem Theile. Uebungen im Französisch-Sprechen. 2 St. Hr. BONN.

IV. Deutsch. Gedrängte Erläuterung der Haupteigenschaften des guten Stiles. Von dem Charakter der verschiedenen Schreibarten überhaupt und den Eigenthümlichkeiten insbesondere der Beschreibung, Erzählung, Abhandlung, des Briefes. Recension der Aufsätze. Deklamation auswendig gelernter prosaischer und poetischer Stücke theils aus HÜLSTETT'S Sammlung, theils aus andern. 3 St. Hr. Dr. OEBEKE.

V. Religion. Die Lehre von Gott dem Vater, oder über Gott und seine Eigenschaften. Lesung der sonntäglichen Perikopen. 2 St. Hr. Religionsl. FRENKEN.

VI. Mathematik : a. Geometrie. GRUNERT'S Lehrbuch I. Ebene Geometrie. Nach Wiederholung der wichtigsten in Quarta und Tertia vorgekommenen Sätze, Fortsetzung von der dritten Abtheilung bis zu Ende mit Auswahl. *b.* Allgemeine Arithmetik. 1. Dezimalbrüche. 2. Ausziehung der Quadratwurzel. 3. Rechnung mit Potenzen und Wurzelgrößen mit vielen Aufgaben aus HEIS. *c.* Algebra. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren unbekanntem Größen mit sehr vielen Aufgaben und Anwendungen aus der Sammlung von E. HEIS. 4 St. Hr. BONN.

VII. Naturgeschichte. Erweiterung alles dessen, was in Tertia vorgenommen worden war. 2 St. Hr. Dr. Jos. MUELLER.

VIII. Geschichte und Geographie. Wiederholung der Griechischen Geschichte. Die Römische Geschichte und die Deutsche bis zu den Hohenstaufen. Mit der Geschichte der Griechen und Römer wurde zugleich die alte Geographie der betreffenden Länder verbunden; außerdem wurde die Geographie der jetzigen Staaten Europa's durchgenommen. 3 St. Hr. Dr. OEBEKE.

TERTIA.

Ordinarius : Herr Oberlehrer Dr. KLAPPER.

I. Latein. Cæs. bell. Gall. V. — VII. Lateinische Grammatik nach ZUMPT, von § 362 bis § 583. Stilübungen in der Klasse. Besprechung über die häuslichen Ausarbeitungen aus dem Deutschen in's Lateinische und umgekehrt, und Verbesserung derselben. 6 St. Ovid, nach der Ausgabe von KRAFT, IX, X, XIII, XIV, XVI, XVII, XVIII, XIX. Prosodie und das Nöthige vom Hexameter. Uebung im Hexameter durch Zusammensetzung von Versen. 2 St. Hr. Dr. KLAPPER.

II. Griechisch. Grammatik nach BUTTMANN, von den Verbis in $\mu\iota$ bis zum Ende der Syntax. Uebersetzung aus JACOBS Lesebuche, von X im ersten Cursus bis D, II. im zweiten Cursus. 6 St. Hr. Dr. KLAPPER.

III. Französisch. Wiederholung der regelmässigen Zeitwörter; von den Verbs neutres bis zu der Lehre vom Mittelworte; schriftliche und mündliche Uebungen nach ANN'S Grammatik. Aus dem Lesebuch von AHN wurden der I. und II. Cursus und außerdem mehre poetische Stücke von LA FONTAINE, LEBRUN, LAMARTINE u. s. w. übersetzt und analysirt. 3 St. Hr. KOERFER.

IV. Deutsch. Verbesserung der häuslichen schriftlichen Ausarbeitungen (Nachbildungen nach Mustern, Beschreibungen, Erzählungen). Viele Stücke aus HÜLSTETT wurden in der Klasse gelesen und erklärt, die auswendig gelernten Stücke vorgetragen. 2 St. Hr. Dr. KLAPPER.

V. Religion. Das Altarssakrament; Sinn und Bedeutung des heil. Mefsopfers, Ceremonien desselben. Das heil. Bußsakrament. 2 St. Hr. Religionslehrer FRENKEN.

VI. Mathematik. a. Geometrie. Wiederholung der wichtigsten Sätze des vorigjährigen Pensums, dann Fortsetzung bis zur dritten Abtheilung in GRUNERT'S Lehrbuch I. Allgemeine Wiederholung. *b.* Arithmetik. DIESTERWEG II. bis zur Wechselrechnung. *c.* Allgemeine Arithmetik nach der Beispiel-Sammlung von E. HEIS § 1 bis § 39, mit sehr vielen Aufgaben. 4 St. Hr. BONN.

VII. Naturwissenschaft. Im Wintersemester Mineralogie, im Sommersemester Botanik. 2 St. Hr. Dr. Jos. MUELLER.

VIII. Geographie und Geschichte. Geographie von Europa, ganz ausführlich nach physischen und statistischen Verhältnissen. Besondere Rücksicht wurde dabei auf die Produkte der verschiedenen Länder, und wodurch ihr Gedeihen meistens bedingt wird, genommen. Deutsche Geschichte. 3 St. Hr. Dr. KLAPPER.

QUARTA.

Ordinarius : Herr Dr. JOSEPH MUELLER.

I. Latein. Wiederholung der Formenlehre. Aus der Syntax die Lehre vom Gebrauch der Casus nach ZUMPT mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Aus CORNELIUS NEPOS wurden 9 Biographien übersetzt und erklärt. 8 St. Hr. Dr. Jos. MUELLER.

II. Griechisch. Die Formenlehre bis zu den *Verbis contractis* nach BUTTMANN. Aus JACOB'S Elementarbuch wurden die betreffenden Abschnitte zur Einübung des Gelernten übersetzt. 6 St. Hr. Dr. Jos. MUELLER.

III. Französisch. AHN'S Grammatik. Nach Wiederholung der Lehre über den Gebrauch und Stellung sämtlicher Fürwörter und der dahin gehörigen Aufgaben, wurde aus AHN'S Lesebuch der erste Cursus bis § 32 schriftlich und mündlich übersetzt. Conjugation der Hilfs- und regelmässigen Zeitwörter. 3 St. Hr. Candidat KIRSCH.

IV. Deutsch. Die Lehre von dem Gebrauch der Casus. Die Präpositionen. Satzlehre. Uebungen in schriftlichen Aufsätzen, im Lesen und Deklamiren. 3 St. Hr. Dr. Jos. MUELLER.

V. Religion. Die katholische Glaubenslehre nach dem Zusammenhange der biblischen Geschichte. 2 St. Hr. Religionslehrer FRENKEN.

VI. Mathematik. a. Geometrie. GRÜNER'S Lehrbuch § 1 bis 106. Wiederholung. b. Arithmetik. DIESTERWEG II. von Anfang bis zur Kettenrechnung mit allen Beispielen. 4 St. Hr. BONN.

VII. Naturgeschichte. Das Wissenswertheste aus dem Thierreich. 2 St. Hr. Dr. Jos. MUELLER.

VIII. Geschichte und Geographie. Wiederholung und Vervollständigung der Geographie Europas, Asias, Afrikas und Amerikas, mit jedesmaliger Anknüpfung des aus des alten Geographie hierher Gehörigen. Die Geschichte des babylonischen, assyrischen, medischen und persischen Reiches, so wie der Griechen bis zu Alexander des Großen Tod. 3 St. Hr. CHR. MUELLER.

QUINTA.

Ordinarius : Herr CHR. MUELLER.

I. Latein. Wiederholung des vorigjährigen Pensums. Die Conjugation der unregelmässigen Verba; die Präpositionen, Adverbia und Conjunctionen nach ZUMPT'S Grammatik. Ueber-

setzt wurde aus dem Lateinischen in's Deutsche RICHARZ's Elementarbuch bis zu Ende. Die Hauptregeln aus der Casuslehre wurden schriftlich und mündlich eingeübt nach Dictaten. 10 St. Hr. CHR. MUELLER.

II. Französisch. Das auf Sexta Abgehandelte wurde wiederholt. Die Conjugation der Hilfszeitwörter und der regelmässigen Zeitwörter; die Lehre von der Zahl und dem Geschlechte der Hauptwörter; vom Eigenschaftswort, Zahlwort und den verbundenen Fürwörtern nach AHN's Grammatik. 2 St. Hr. CHR. MUELLER.

III. Deutsch. Die Conjugation des Verbums; die Präpositionen und deren Gebrauch; die Lehre vom einfachen Satze in steter Verbindung mit dem Lateinischen. Uebungen im Lesen und Deklamiren nach HÜLLSTETT. 3 St. Hr. CHR. MUELLER.

IV. Religion. OVERBERG's Katechismus zweite Hälfte. 2 St. Hr. Kanonikus von ORSBACH.

V. Arithmetik. DIESTERWEG's Rechenbuch I. von der Bruchrechnung an bis zu Ende mit allen Beispielen. 4 St. Hr. BONN.

VI. Geographie. Die politische Geographie Europas mit besonderer Berücksichtigung des Vaterlandes. Bei den übrigen Welttheilen wurden vorzugsweise die Länder und Staaten abgehandelt, welche durch Lage, Produkte, Handel u. s. w. in näherer Beziehung zu Europa stehen. 3 St. Hr. CHR. MUELLER.

SEXTA.

Ordinarius : Herr KOERFER.

I. Latein. Die Formenlehre bis zu den unregelmässigen Zeitwörtern nach ZUMPT's Grammatik. Schriftliche Uebungen aus dem Deutschen in's Lateinische nach LIZINGER. Zum Memoriren lateinischer Vokabeln, so wie zum Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche wurde Richard's Elementarbuch benutzt. 10 St. Hr. KOERFER.

II. Französisch. Vom Gebrauche des Artikels bis zur Lehre vom Eigenschaftsworte nach AHN's Grammatik. Lese- und Schreib-Uebungen. 3 St. Hr. KOERFER.

III. Deutsch. Die Redetheile und ihr Gebrauch in steter Verbindung mit dem lateinischen Unterricht. Orthographische Uebungen. Lesen und Deklamiren nach HÜLLSTETT's Muster-sammlung. 3 St. Hr. KOERFER.

IV. Religion. OVERBERG's großer Religions-Katechismus erste Hälfte. 2 St. Hr. Kanonikus von ORSBACH.

V. Arithmetik. Die 4 Rechnungsarten in ganzen und gebrochenen Zahlen. Auflösung der »Regel de trie.« Aufgaben durch Zurückführen auf die Einheit. Die Aufgaben wurden

aus DIESTERWEG's Rechenbuch genommen. 4 St. Hr. Candidat WINTER. Im letzten Trimester Hr. KOERFER.

VI. Geographie. Allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche mit besonderer Berücksichtigung Europas nach ROOX. 3 St. Hr. KOERFER.

B. Kunstübungen.

I. Gesang. Der Gesang-Unterricht wurde in drei Abtheilungen, in jeder wöchentlich 2 St. ertheilt. Hr. Gesanglehrer BAUR.

II. Zeichnen. Dem Zeichnen-Unterricht wurden unter Leitung des Zeichnen-Lehrers Herrn BASTINE im Ganzen 10wöchentliche Lehrstunden gewidmet. Die Schüler der untern Klassen sind ohne Ausnahme zur Theilnahme verpflichtet; Dispensationen finden nur in den obern Klassen bei den Schülern Statt, die wenig Geschick und geringe Neigung zeigen.

III. Calligraphie. In Sexta 4 St., in Quinta 4 St. Hr. Schreiblehrer SCHMITZ.

IV. Die gymnastischen Uebungen, welche in diesem Jahre eingeführt worden sind, standen unter der Leitung des Herrn Dr. MUELLER, und wurden Mittwochs und Samstags, Nachmittags von 7 — 9 Uhr, gehalten.

II. Chronik des Gymnasiums.

1. Der Unterricht des abgelaufenen Schuljahrs begann mit dem 25. Oktober 1838, nachdem die Eröffnung am 22. Oktober durch feierlichen Gottesdienst, so wie die Mittheilung des neuen Schulplans und die Asiensions-Prüfungen am 22., 23., 24. Oktober Statt gefunden hatten.

2. Die üblichen halbjährigen Klassen-Prüfungen wurden nach vorhergegangenen schriftlichen Arbeiten in den verschiedenen Sprachen und Wissenschaften den 25., 26., 27. März gehalten und dann die Schüler auf 14 Tage in die Ferien entlassen.

3. Am 23. März fand die Maturitäts-Prüfung eines Abiturienten unter der Leitung Sr. Hochwürden des Herrn Konsistorial-Raths CLAESSEN; und am 22., 23., 24. August dieselbe Prüfung von 21 Abiturienten unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schul- und Regierungs-Raths EILERS Statt.

4. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde in üblicher Weise in dem großen Saale des hiesigen Rathhauses gefeiert. Die Festrede hielt der Oberlehrer Hr. Dr. KLAPPER.

5. Einen schmerzlichen Verlust hat in diesem Jahre das Gymnasium durch den am 9. August erfolgten frühzeitigen und unerwarteten Tod des *Hochwürdigsten Herrn Stifts-*

Propst Jon. MATHIAS CLAESSEN erlitten. Wiewohl der *Hochseelige* nicht durch amtliche Stellung in unmittelbarer Verbindung mit dem Gymnasio stand : so übte er dennoch als vieljähriger Beichtvater der Anstalt und als erzbischöflicher Commissarius für den katholischen Religions-Unterricht bei den Abiturienten-Prüfungen den segensreichsten Einfluß, und war bei seinem edlen Character und dem hohen Interesse, welches er, wie der Jugendbildung überhaupt, so insbesondere dem höhern wissenschaftlichen Unterrichte widmete, eine starke Stütze unserer Anstalt und ein thätiger Beförderer von Allem, was ihr inneres und äußeres Wohl betraf.

Der Hochseelige war gleich ausgezeichnet als Gelehrter wie als Mensch; seine Herzensgüte war unerschöpflich; Alle, die ihn kannten, mußten ihn lieb gewinnen. Ein sprechender Beweis hievon ist die tiefe und allgemeine Trauer, die sich so rührend bei seiner am 12. August Statt gefundenen Beerdigung ausgesprochen hat. Sein Verlust ist unersetzlich. Obgleich er einen so hohen und ehrenvollen Rang in der geistlichen Hierarchie behauptete, so ist doch die Stellung, die er als Mensch in der Gesellschaft einnahm, nicht weniger ausgezeichnet. Mit der größten Bewunderung für seine Talente und Fähigkeiten war immer die allgemeine Achtung für seine Tugenden und die Hochschätzung seines Werthes verbunden. Die Einfachheit seiner reinen, erhabenen Seele, die Leutseligkeit seines Benehmens, und, mehr denn alles Andere, seine angeborne Herzensgüte, welche den hervorstechendsten Zug seines Characters bildete, sicherten ihm in einem hohen Grade die Liebe Aller, die ihn kannten. Der Verlust eines solchen Mannes wird immer bei allen guten Menschen ein schmerzliches Gefühl zurücklassen, vorzüglich aber bei denjenigen, welche in inniger Verbindung mit ihm standen.

Der Verstorbene war 1784 den 24. August geboren. Seine ausgezeichneten Anlagen, die Lust und der Fleiß, mit welchen er sie auszubilden strebte, hatten seine Eltern schon früh bestimmt, ihn den Wissenschaften zu widmen; und er war noch nicht sechzehn Jahre alt, als er seine Vorstudien auf dem damals bestehenden Gymnasium zu Heinsberg beendigt hatte. Aber die französische Revolution hatte damals auch unsere Provinzen heimgesucht und in ihrer Zerstörungswuth die Universitäten vernichtet, besonders aber den angehenden Geistlichen — und zu diesem Stande ward er von einem innern Drange getrieben — die Zukunft getrübt. Er blieb daher auf Selbststudium beschränkt und war unermüdlich beschäftigt, seinen Geist im Quell der reinen Wissenschaft zu stärken, während er zugleich seiner rastlosen Thätigkeit durch allgemeine Kunststudien, namentlich Baukunst und höhere Landwirthschaft, immer neue Nahrung zu verschaffen suchte. Ein so eifriges Bemühen, von durchdringendem Verstande unterstützt, konnte nicht erfolglos bleiben, und er leistete bald nach allen Richtungen hin das Ausgezeichnetste. Nachdem die gestörten kirchlichen Angelegenheiten ihre äußere Gestalt wiedererhalten, trat er im Jahre 1807 in das bischöfliche Seminar zu Köln, warf sich

nun mit voller Hingebung auf die philosophischen und theologischen Wissenschaften und wurde am 17. Dezember 1810 Priester. Zuerst Vikar in Doveren, wurde er 1814 Pfarrer in Gilrath und 1820 Kantonspfarrer zu Geilenkirchen. Hier war es, wo er zuerst, neben seinen Pflichten als Seelenhirt, sich das Wohl der Schulen besonders angelegen seyn liefs und sich bemühte, talentvolle Jünglinge den höhern Wissenschaften zu gewinnen. Und nicht gering ist die Zahl derer, in allen Fächern, welche ihn als den Gründer ihrer Laufbahn segnen. Die Anerkennung seines edlen Strebens fand er schon 1815, als die Königl. Regierung bei der Anordnung der Schul-Inspektionen ihn mit der Leitung des Schulwesens im Kreise Geilenkirchen beauftragte, wo er ein weites Feld für seine hohen Kräfte fand, und diese durch Bildung der Lehrer, durch Beförderung von Schulbauten, denen er oft selbst vorstand, mit solcher Auszeichnung verwendete, dafs ihm dafür der Verdienstorden und bald nachher der rothe Adlerorden 3. Klasse verliehen wurde. Im Jahre 1825 wurde er als Propst des hiesigen Kollegiatstiftes nach Aachen berufen. Was er in dieser hohen Stellung, aufer der Ordnung der Verhältnisse des Kapitels, als erster Seelsorger der Stadt, als Präses der Schulkommission für das Emporkommen der Elementarschulen, der höhern Bürgerschule und für das Gedeihen des Gymnasiums, was er als erstes Ehrenmitglied der Armenverwaltungs-Kommission, so wie als erzbischöflicher Kommissarius und Dechant der städtischen Geistlichkeit gewirkt hat — deß ist Zeuge die innige Liebe und Verehrung, die allgemeine und tiefe Trauer, die dem theuern Dahingeshiedenen mit in's Grab folgen. Die Früchte, die er gesäet, sind gereift, und zeugen von seinen Handlungen; andere werden noch reifen, wenn sein sterblicher Theil längst zu Staub geworden, und noch späte Enkel werden sein Andenken segnen. Er war ein tiefer Denker von grofser Gelehrsamkeit in den theologischen und philosophischen Fächern und dabei ein frommer Mann im wahrsten Sinne des Wortes. Sein ganzes Leben war nur nach dem höchsten Ziele gerichtet. Sein ganzes Streben war nur dem Wohle seiner Mitmenschen gewidmet. Sein Verlust bildet eine Lücke, die nicht leicht wieder zu füllen ist, und darum ist die allgemeine Trauer um so gröfser. Nicht blofs die, welche ihm zunächst stehen, eine achtzigjährige Mutter und sieben Geschwister, — die ganze Stadt ist mit gleichem Schmerze erfüllt; denn schlicht und bieder, offen und mittheilend, gelehrt und scharfsinnig, wohlwollend und theilnehmend, war er immer den Forschenden eine Stütze, den Klagenden ein Trost, dem Leidenden ein treuer Freund in der Noth. Sie werden ihn nie vergessen; sein Andenken wird in Sagen dauern; und ist auch sein Grab ferne, unserer Liebe bleibt er ewig nahe.

6. Die durch den Tod des Lehrers *Karl Richarz* erledigt gewesene Lehrerstelle ist dem Kandidaten des höhern Schulamts, Herrn LUDWIG KOERFER, definitiv übertragen worden. Weitere Veränderungen sind im Lehrer-Kollegium nicht vorgekommen. Aufer den ordentlichen Lehrern haben noch in diesem Jahre die Herren Kandidaten JOSEPH KIRSCH und

GEORG WINTER in verschiedenen Klassen und Fächern Unterricht erteilt, und sich dadurch gerechte Ansprüche auf den Dank der Schule erworben.

7. Unter dem 26. März d. J. hat ein Königl. Rheinisches Provinzial-Schul-Kollegium auf besondere Anweisung des Königl. Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die bestehenden Bestimmungen, nach welchen von den Bewerbern um Aufnahme in den Postdienst in schulwissenschaftlicher Hinsicht entweder die Reife für *Prima* eines inländischen Königl. Gymnasii *in allen* Lehrgegenständen mit alleiniger Ausnahme der griechischen Sprache, oder der Nachweis verlangt wird, daß sie bei einer solchen höhern Bürgerschule, bei welcher Entlassungs-Prüfungen nach der Instruktion vom 8. März 1832 Statt finden, diese Prüfung bestanden haben, mit der Aufforderung in Erinnerung gebracht, in den danach zu erteilenden Zeugnissen es jedesmal speziell hervorzuheben, wenn der betreffende Schüler während des Besuchs des Gymnasii von der Theilnahme am Unterrichte in dem einen oder andern Lehrgegenstande ganz oder *theilweise* dispensirt gewesen seyn sollte, und sich darin über die Reife des Schülers in Bezug auf alle einzelne Gegenstände auszusprechen, welche in *Prima* gelehrt werden.

8. Dem Herrn Kollegen Jos. MÜLLER ist von der Universität *Erlangen*

»Ob eximiani ingenii præstantiam solidiorumque botanices atque linguæ verniculæ doctrinam, quam non solum speciminibus omni cum laude publice editis, sed etiam examine et dissertatione de plantis protogæis earumque discrimine a vegetabilibus ævi nostri comprobavit,«

der Grad und die Würde eines *Doktors der Philosophie* erteilt worden.

III. Statistische Notizen.

1. Zahl, Aufnahme und Abgang der Schüler.

| <i>Bestand der Klassen.</i> | <i>In Prima.</i> | <i>In Secunda.</i> | <i>In Tertia.</i> | <i>In Quarta.</i> | <i>In Quinta.</i> | <i>In Sexta.</i> | <i>In allen Klassen.</i> |
|-----------------------------------|------------------|--------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------|--------------------------|
| Beim Schlusse des vorigen Jahres. | 43 | 50 | 45 | 42 | 41 | 32 | 253 |
| Beim Anfange dieses Schuljahres. | 47 | 57 | 45 | 44 | 31 | 26 | 250 |
| Beim Schlusse dieses Schuljahres | 49 | 52 | 40 | 52 | 35 | 39 | 267 |

Beim Anfange dieses Schuljahrs, nach den Herbstferien 1838, sind 54, und um Ostern d. J. 24 Schüler aufgenommen worden. Mit dem Schlusse des vorigen und im Laufe dieses

Schuljahres haben 41 Schüler die Schule verlassen und sind in's bürgerliche Leben übergetreten. Außer diesen sind folgende Primaner mit dem Zeugniß der Reife zur Universität entlassen worden :

a. um Ostern :

Lambert Tholen, aus Gangelt, 22 Jahre alt, 6½ Jahr im Gymnasium, 1½ Jahr in Prima, studirt Theologie in Bonn ;

b. im Herbst :

1. *Anton Aubart*, aus Aachen, 19 Jahre alt, 8 Jahre im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Jura in Bonn studiren.

2. *Arnold Becker*, aus Lohn, 23 Jahre alt, 8 Jahre im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Theologie in Bonn studiren.

3. *Ignaz Beißel*, aus Aachen, 19 Jahre alt, 8 Jahre im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Jura in Bonn studiren.

4. *Narcisse Bimmermann*, aus Aachen, 22 Jahre alt, 6½ Jahr im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Theologie in Bonn studiren.

5. *Mathias Claessen*, aus Isenkroidt, 18 Jahre alt, 8 Jahre im Gymnasium, 2 Jahre in Prima ; wird Theologie in Bonn studiren.

6. *Kaspar Frings*, aus Walhorn, 20 Jahre alt, 5 Jahre im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Theologie in Bonn studiren.

7. *Karl Hermann*, aus Aachen, 18 Jahre alt, 7 Jahre im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Jura in Bonn studiren.

8. *Hermann Jörissen*, aus Richelrath, 26 Jahre alt, 8 Jahre im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Theologie in Bonn studiren.

9. *Cornelius Küchen*, aus Aachen, 20 Jahre alt, 8 Jahre im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Jura in Bonn studiren.

10. *Heinrich Marbaise*, aus Aachen, 24 Jahre alt, 7 Jahre im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Medicin in Bonn studiren.

11. *Peter Joseph Meyer*, aus Horbach, 19 Jahre alt, 8 Jahre im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Theologie in Bonn studiren.

12. *Alexander Reumont*, aus Aachen, 21 Jahre alt, 7 Jahre im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Medicin in Berlin studiren.

13. *Adam Schervier*, aus Aachen, 19 Jahre alt, 8 Jahre im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Theologie in Bonn studiren.

14. *Joseph Schmitz*, aus Aachen, 20 Jahre alt, 8 Jahre im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Jura in Bonn studiren.

15. *Joseph Schumacher*, aus Aachen, 23 Jahre alt, 9 Jahre im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Theologie in Bonn studiren.

16. *Konrad Seulen*, aus Welz, 23 Jahre alt, 6½ Jahr im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Theologie in Bonn studiren.

17. *Heinrich Seulen*, aus Bäsweiler, 22 Jahre alt, 5½ Jahr im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Theologie in Bonn studiren.

18. *Mathias Tesch*, aus Kelz, 25 Jahre alt, 8 Jahre im Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Theologie in Bonn studiren.

2. Lehrapparat. Geschenke.

Für die Bibliothek und das physikalische Kabinet ist die etatsmäßige Summe verwendet worden. Ueberdies schenkten an die Bibliothek :

Ein hohes Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten : Fortsetzung des encyclopädischen Wörterbuchs der medicinischen Wissenschaften, 19. u. 20. Bd. *Gust. Rose* mineralogisch-geognostische Reise nach dem Ural etc. 1. Bd. m. Kpf. und Karten. *Ad. Erdmann's* Reise um die Erde durch Nord-Asien und die beiden Oceane. *Zahn's* Ornamente aller klassischen Kunstepochen. *Rühle v. Lilienstern* Historiogrammin, nebst historiographischer Skizze des Preufs. Staats. *Freitag's* Lexicon arabico-latinum Tom. IV. P. 1. 2. Halle 1836. gr. 4. Das veranschaulichte Weltsystem von *Dr. Schulze*. Griechische Vasenbilder von *Gerhard*, 2. u. 3. Heft. Die 1. u. 2. Lieferung der von dem Professor *FRIEDRICH BÜRNE* herausgegebenen Beschreibungen und Abbildungen von merkwürdigen Säugethieren.

Ein Königl. hochlöbliches Rheinisches Provinzial-Schulkollegium : 1 Exemplar der von dem Professor *Berghaus* herausgegebenen Karte des Hawaii-Archipelagus. Desselben physikalischer Atlas. *Dr. Blume's* lateinische Schulgrammatik.

Herr Direktor Meiring in Düren : 1 Exemplar der *Sibertischen* Elementar-Grammatik.

Die Riegel'sche Buchhandlung in Potsdam : Elemente der Arithmetik und Algebra in System, Kommentar und Anwendungen u. s. w., von *F. H. Müller*.

3. Stipendien und sonstige Beneficien.

Aus den Mitteln des hier bestehenden *Wohllöblichen Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten* erhielten mehrere ausgezeichnete Schüler Stipendien zu verschiedenen Portionen, seit der Mitte des vorigen Schuljahrs bis jetzt im Ganzen zum Betrage von 640 Thalern.

Nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen sind, aufser den Söhnen der Gymnasial-Lehrer, die Vicarioli des hiesigen Domstiftes, deren jetzt sechs das Gymnasium besuchen, *an sich* Freischüler. Dazu sind ein Zehntel und ein Zwanzigstel der Gesamt-Schülerzahl resp. ganz und halb frei von der Bezahlung des Schulgeldes. Daraus erwächst für eine nicht geringe Zahl hoffnungsvoller Jünglinge ein jährliches Benefiz von circa 520 Thalern.

IV. Ordnung der Prüfung.

Freitags, den 13. September, Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

- VI. Klasse.* Religion. Hr. Kanonikus von ORSBACH.
Latein. Hr. KOERFER.
Französisch. Hr. KOERFER.
- V. Klasse.* Religion. Hr. Kanonikus von ORSBACH.
Latein. Hr. Cnr. MUELLER.
Geographie. Hr. Cnr. MUELLER.
Rechnen. Hr. BONN.

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

- IV. Klasse.* Latein. Hr. Dr. Jos. MUELLER.
Französisch. Hr. KIRSCH.
Geographie. Hr. Cnr. MUELLER.
- III. Klasse.* Griechisch. Hr. Dr. KLAPPER.
Mathematik. Hr. BONN.
Geschichte. Hr. Dr. KLAPPER.

Samstags, den 14. September, Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

- II.^b Klasse.* Religion. Hr. FRENKEN.
Latein. Hr. Dr. OEBEKE.
Französisch. Hr. BONN.
Geschichte. Hr. Dr. OEBEKE.
- II.^a u. I.^b Klasse.* Horaz. Hr. Dr. MENGE.
Homer. Hr. Cnr. MUELLER.
Geschichte. Hr. Dr. MENGE.

In allen Klassen findet zwischen den einzelnen Prüfungs-Gegenständen Deklamation Statt.

Nachmittags um 4 Uhr :

Feierliches *Te Deum*; Verlesung des Ascensus und Austheilung der Censur-Zeugnisse.
Die Eröffnung des neuen Schuljahrs ist auf Montag, den 21. Oktober, festgesetzt.

